



 **FIABCI Prix d'Excellence**
Germany 2014
Prämierte Projekte



Gold Gewinner/Kategorie Gewerbe Tanzende Türme

Projekt-Adresse:
Reeperbahn 1
20359 Hamburg
Architekt:
Hadi Teherani
Projektentwickler:
Strabag Real Estate GmbH,
Bereich Hamburg
Projektkontakt:
www.strabag-real-estate.com



Die Tanzenden Türme markieren den Beginn der Reeperbahn, Hamburgs bekanntester Straße. Mit seiner geschwungenen Fassade, die einem Tango tanzenden Pärchen ähnelt, fügt sich das Ensemble unverwechselbar in den Stadtkit St. Pauli mit seiner Mischung aus Kreativität, Modernität und Urbanität ein. Die beiden 22- bzw. 24-geschossigen Hochhaustürme werden als Büros genutzt, im EG sowie im

23. OG mit angeschlossener Dachterrasse im 24. OG sind zwei Gastronomiefächen untergebracht. In den Untergeschossen sowie einem Teil des Erdgeschosses wurde der bekannte „mojo Club“ wiedereröffnet.

Unmittelbar neben den Tanzenden Türmen, in einem eigenständigen achtgeschossigen Riegelbau, befindet sich das 4-Sterne-Hotel Arcotel Onyx.



Herak
GRIEN O'ENCELLENCE
SIPRIKAWY

Tanzende Türme



© 2011 PINKA, Stuttgart. 0111/10001111/10001111/10001111



Silber Gewinner/Kategorie Gewerbe One Goetheplaza

Projekt-Adresse:
 Goethestr./Goetheplatz
 60313 Frankfurt
 Architekt:
 Prof. Christoph Mäckler
 Projektentwickler:
 FREO Group
 Projektkontakt:
 www.freogroup.com
 Projekthomepage:
 www.one-goetheplaza.de



Die Projektentwicklung des Büro- und Geschäftshauses „ONE Goetheplaza“ mit der Vorzertifizierung LEED „Platinum“, in Frankfurt am Main wurde durch ein Joint Venture eines luxemburgischen FREO Fonds und eines Fonds von Ares Management realisiert. Mit Baubeginn im zweiten Quartal 2012 wurde das attraktive Innenstadtpjekt gegen Ende 2013 fertiggestellt; es umfasst rd. 6.700 qm Bürofläche sowie 4.900 qm Einzelhandelsfläche, unmittelbar im Herzen Frankfurts am Frankfurter Goetheplatz und

damit direkt im Geschäfts- und Bankenviertel gelegen, bildet das ONE Goetheplaza ein weithin sichtbares Entrée zur Luxus-Shoppingmelle Goethestraße und zieht sie neu entlang des Goetheplatzes. Zu den Ankermietern des Objekts gehören u.a. die Luxusmodemarken Louis Vuitton, Prada und Escada sowie der Flagshipstore von Mispresso. Entworfen wurden die Gebäud von Christoph Mäckler Architekten. Zentrale Idee war die Entstehung charaktvoller Einzelhäuser über unterschiedliche Fassadentypologien.



Hotel
G PRIX D'EXCELLENCE
ESPRIMO

One Goetheplaza





PRIMUS
O PRK D'EXCELLENCE
GERMANY



Bronze Gewinner/Kategorie Gewerbe ElbArkaden

Projekt-Adresse:
Hongkongstraße 6-10
20457 Hamburg
Architekt:
Bob Gysin + Partner
Projektentwickler:
Primus Developments GmbH,
DS Bauconcept GmbH
Projektkontakt:
www.primus-developments.de
www.ds-bauconcept.com
Projekthomepage:
www.elbarkaden.de



Mit den ElbArkaden haben PRIMUS developments und DS-Bauconcept in der Hamburger HafenCity ein städtebauliches Großprojekt realisiert, das nicht nur architektonisch, sondern auch ökologisch Akzente setzt. Mit der Deutschland-Zentrale von Greenpeace und dem designport Hamburg wird das Ensemble zum Herzstück des neuen Wissensquartiers der HafenCity. Der Einsatz aller verfügbaren erneuerbaren Energiequellen (Geothermie,

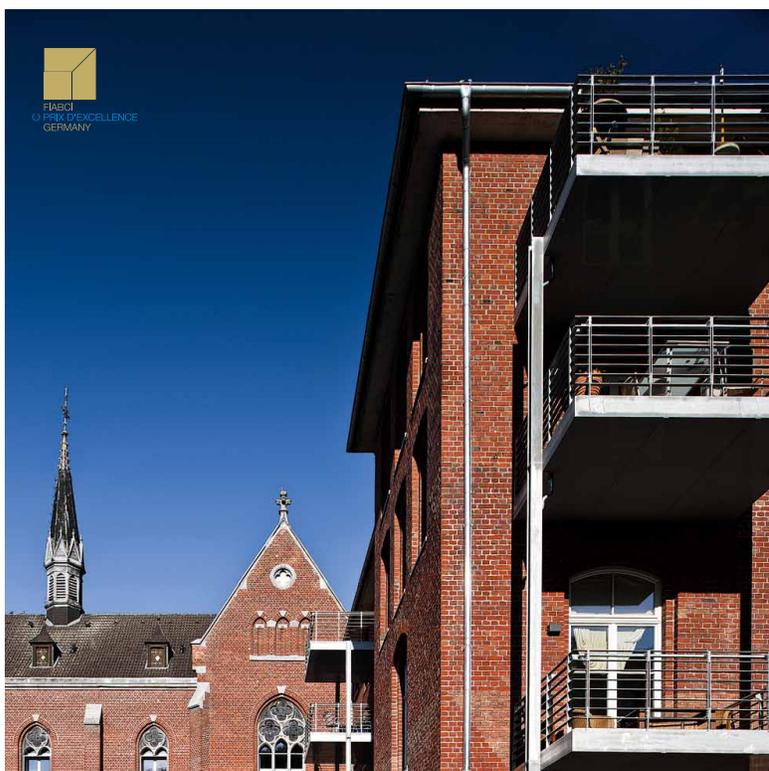
Photovoltaik, Windkraft) macht die ElbArkaden zu einem der nachhaltigsten und effizientesten Bürogebäude der Welt. Die ElbArkaden bieten Raum für einen lebendigen Mix aus Wohnen und Arbeiten während die namensgebende Stadttloggia und die Wertebene am Pier mit Ausstellungsräumen und Gastronomiegebieten zum Flanieren und Verweilen einladen. Das Gebäude ist nach DGNB Gold und HafenCity Gold Standard zertifiziert.



Best
of
EXCELLENCE
2019

ElbArkaden





Gold Gewinner/Kategorie Wohnen Raphaelhöfe Soers

Projekt-Adresse:
Strüverweg 1
52070 Aachen
Architekt:
Dr. Rainer Götzten, Creatives Planen,
Stadtarchitekten Walter Krause
Projektentwickler:
Interboden innovative Lebenswelten
GmbH & Co. KG
Projektkontakt:
www.interboden.de
Projekthomepage:
www.raphaelhoe-soers.de



Das seit 2006 leer stehende (ca. 16 ha groß), teilweise denkmalgeschützte Klostergebäude St. Raphael wurde 2008 - 2011 von INTERBODEN revitalisiert. Nur 1,5 km vom Aachener Dom entfernt und am Landschaftsschutzgebiet gelegen werden die Wünsche einer urbanen und gleichzeitig Ruhe und Grün suchenden Klientel befriedigt. Die neue Nutzung würdigt die historische Architektur, die Klosterstrukturen und den wertvollen 1400 m² großen Klosterhof, der als Quartiersmittelpunkt neu in Szene gesetzt wurde. Eine gelungene Verbindung von modernem, energieeffizientem Wohnraum hinter alten und

neuen Fassaden, mit unterschiedlichen Wohnformen und Wohnungsgrößen für alle Generationen konnte geschaffen werden. Neben den 21 Denkmalwohnungen, wurden in zwei Mehrfamilienhäusern 27 Eigentumswohnungen realisiert und weitere 17 Einfamilienhäuser mit privaten Gärten errichtet. Eine Besonderheit stellen die 4 Denkmalwohnungen in der ehemaligen Klosterkirche dar. Die Kirchenraumqualitäten mit ihren historischen Details wurden durch die vertikale Aufteilung in vier separate Einheiten bewahrt. Die Kirchenwohnungen sind als Haus-in-Haus-Lösung konzipiert und in dieser Form in Deutschland einzigartig.



HUIS
D'EXCELLENCE
2014

Raphaelhöfe Soers





Silber Gewinner/Kategorie Wohnen Waterfront Osterbek

Projekt-Adresse:
Am Lämmersleith 8-12/
Alter Löschplatz 2-12
20354 Hamburg

Architekt:
Geschosswohnungsbau:
Fink + Jocher Architekten
und Stadtplaner in München
Boothäuser: SKAI Architekten
Ingenieure in Hamburg
Projektentwickler:
Garbers Partner Wohnungsbau-
gesellschaft GmbH & Co. KG
Projektkontakt:
www.garbers-partner.de



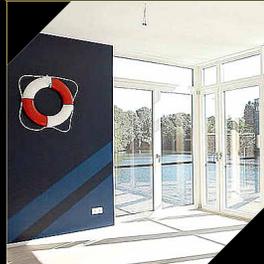
Hier wird das harmonische Zusammenspiel von Licht, Luft und Wasser neu definiert!
Der Geschosswohnungsbau, bestehend aus 3 Punkthäusern, schafft für die Wohnungen und für das benachbarte Quartier den Bezug zur neuen Uferpromenade des Osterbekkanals. Die nach oben kontinuierliche Rückstufung der Baukörper, die monolithische Erscheinung, die dunkle Backstein- und die gleichbleibende Rhythmik der Öffnungen schaffen eine dominante Eigenständigkeit. Die tragende Struktur der Gebäude ist auf die Außenwände und Treppenkern

reduziert. Jede Wohnung besitzt durch die bodentiefen Fenster Sichtbeziehungen zum Wasser. Die 8 Boothäuser (4 DH in 3-ges. Bauweise) mit weißen Putzfassaden bilden den II. Bauabschnitt. Die Häuser verfügen über eine moderne Architektur in Südlage am und über dem Wasser mit großen Fensterfronten. Die eigenen Dachterrassen erlauben einen Blick über den Osterbekkanal, die jeweils in den Untergeschossen liegenden Terrassen verfügen über einen direkten Zugang zum Wasser.



Best
of
BEST OF EXCELLENCE
2019/2020

Waterfront Osterbek





Bronze Gewinner/Kategorie Wohnen Am Urban

Projekt-Adresse:
Grimmstraße 10
10967 Berlin

Architekt:
GRAETZ Architekten Am Urban
Gesellschaft von Architekten mbH

Projektentwickler:
Mary-France Jallard Graetz Dipl.-Arch.,
ETH/SIA und MBA Real Estate Ma-
nagement und Dipl.-Ing. Arch. Georg
Graetz von Am Urban Gesellschaft von
Architekten mbH

Projektkontakt:
www.graetz-architekten.de



Als Baugesellschaft privater Anwohner hat die 'Am Urban' GmbH & Co.KG den gesamten Altbereich des denkmalgeschützten Ur-
bankkrankenhauses von VIVANTES mit der Absicht
gekauft, das Areal mit seinen 19 Gebäuden stadttel-
recht, ökologisch, energieeffizient, kulturell und sozial
als Wohnstandort zu entwickeln.

Das 1890 errichtete, teilweise kriegsbeschädigte und
zwischenzeitlich verfallene und umgebaute Areal des
denkmalgeschützten Geländes des Urbankkrankenhau-
ses wird in seine Ursprungsbestimmung aufgelöst und
in ein allgemeines Wohngebiet umgewidmet.

Zur Annäherung an den Ursprungszustand werden
neben Rückbau- und Neugestaltungsmaßnahmen die
bestehenden Bauten von Grund auf saniert, ertüchtigt
und umgebaut um sie den heutigen energetischen
Erfordernissen den bautechnischen Notwendigkeiten
sowie den individuellen Anforderungen des Wohn-
nungsbaus und den Bedürfnissen der zukünftigen
Wohnungsbesitzer anzupassen. Das gesamte Areal
wird autofrei gehalten. Es entstanden insgesamt 145
individuelle Wohneinheiten mit Geschosswohnungen,
Townhouses und Lofts nach den Wohn- und Arbeits-
vorstellungen der Eigentümer.



Hotel
GOLD EXCELLENCE
ESPANÑA

Am Urban

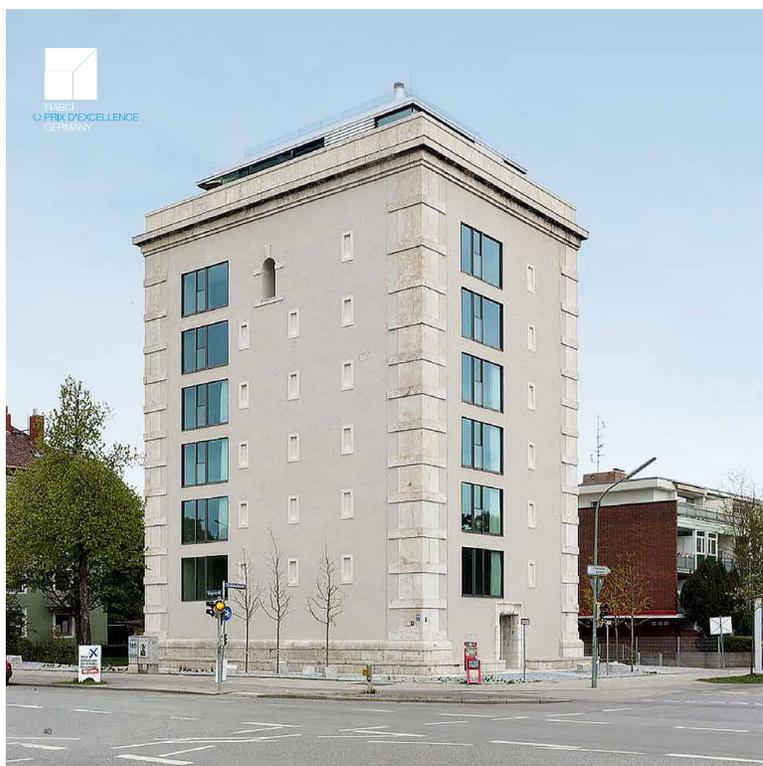




FIABCI
PRIX D'EXCELLENCE
GERMANY



 FIABCI Prix d'Excellence
Germany 2014
Official Selection



Sonderpreis der Jury Hochbunker an der Ungererstraße

Projekt-Adresse:
Ungererstraße 158
80805 München
Architekt:
raumstation Architekten
Projektentwickler:
Euroboden GmbH
Projektkontakt:
www.euroboden.de



Der Hochbunker an der Ungererstraße wurde während des zweiten Weltkrieges in den Jahren 1942/43 als Luftschutzbunker errichtet. Seit 2010 steht er unter Denkmalschutz. Seine nationalsozialistische Herkunft erforderte von allen am Umbau Beteiligten besonderes Feingefühl. Die in die zwei Meter dicken Außenwände eingeschnittenen Fenster zeugen von der Veränderung im Inneren des Gebäudes ohne dessen geschlossene Figur infrage zu stellen. Durch seine architektonische Transformation ist der Bunker statt zum ausschließlichen Mahnmal wieder Teil unserer Gegenwart und Zukunft geworden.





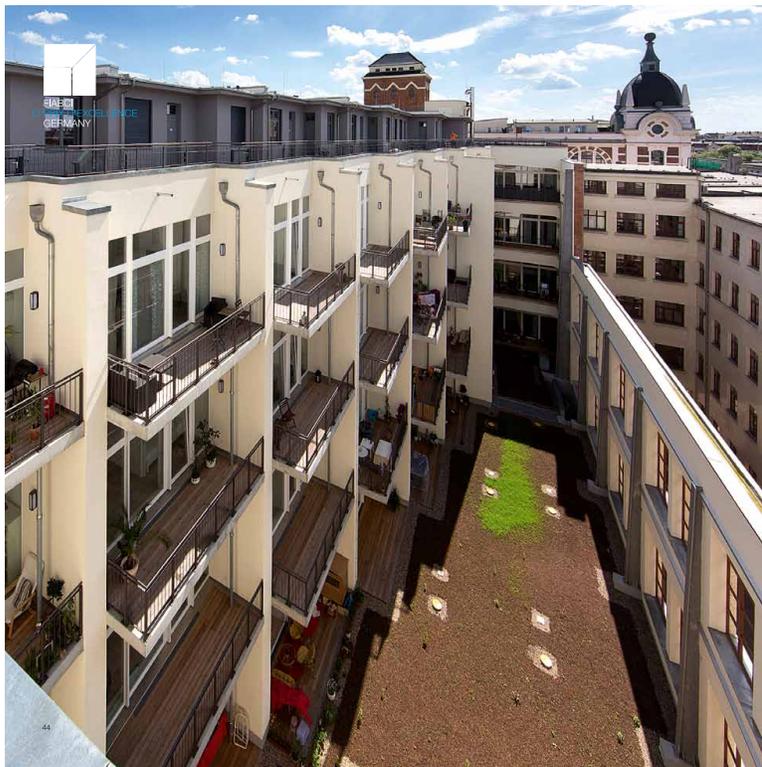
Sonderpreis der Jury Kirche Herz-Jesu

Projekt-Adresse:
Kirche Herz- Jesu
Pescher Str. 140
41065 Mönchengladbach
Architekt:
B15 Architekten
Projektentwickler:
Schleiff Denkmalentwicklung
GmbH & Co. KG
Projektkontakt:
www.denkmalentwicklung.de



Der 22.07.2007 war für die Mitglieder der Gemeinde Mönchengladbach-Pesch ein Tag voller Tränen. Dem Sparzwang des Bistums Aachen war es geschuldet, dass die Orgel an diesem Tag ein letztes Mal spielte und die Kirche geschlossen wurde. Zwei Jahre vergingen, bis die Überlegungen einer Umnutzung konkreter wurden. Letztendlich wurde der Ankauf durch die Schleiff Denkmalentwicklung GmbH & Co.KG realisiert und die denkmalgeschützte Kirche zu 23 barockentfremdeten und öffentlich geförderten Wohnheiten umgebaut. Nach Abschluss der Umbaumaßnahmen blieb der äußere Eindruck eines Sakralbaus erhalten, sodass das städtebauliche Erscheinungsbild des Ortsteils MG-Pesch durch die Umnutzung nicht beeinträchtigt wurde. Auch beim Betreten des nun als „Mehrfamilienhaus“ zu bezeichnenden Gebäudes fällt der Blick weiterhin auf das freilegende Kreuzrippengewölbe über dem Mittelschiff. Durch die Verwendung von Stahl- und Glaskonstruktionen wurde der Eindruck von Weite und Transparenz gewahrt.





Venezia-Quartier

Projektadresse:
Nonnenstraße 19/19a
04229 Leipzig

Architekt:
Homuth + Partner Architekten

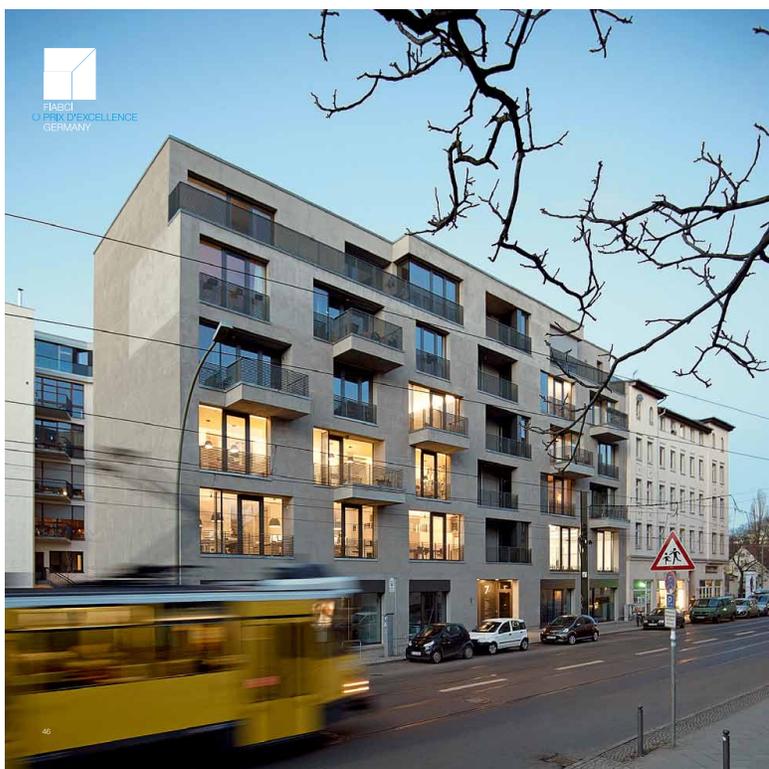
Projektentwickler:
GRK Holding AG

Projektkontakt:
www.grk-holding.de

Projekthomepage:
www.veneziaquartier.de

Mit der Wiederbelebung des letzten noch unanisiert verbliebenen Teils der Buntgarnwerke, dem Veneziaquartier, ist eine exklusive Wohnanlage entstanden, die aufgrund ihres einzigartigen Zusammenspiels von lichtdurchfluteten, offenen Wohnraum, sensationellen Weitblick und direkter Wasserlage, einmaligen Wohnkomfort garantiert. Direkt an der Weißen Elster gelegen und umgeben von Leipzigs schönsten Parkanlagen, wurden hier loftartige Wohnungen und luxuriöse Penthäuser realisiert, die keine Wohnwünsche mehr offen lassen. Ein Highlight, einzigartig im gesamten Ensemble der Buntgarnwerke, ist die Öffnung der Wohnungen über neu entstandene Loggien zum Wasser hin. Die Penthäuser wurden mit Kamin, Klimaanlage und elektrischen Sonnenschutzanlagen ausgestattet. Auch die eindrucksvollen Sonnenterrassen setzen das offene Raumkonzept weiter fort und bieten einen traumhaften Blick auf die Leipziger Skyline. Mit dem Abschluss der Umbaumaßnahmen ist die Revitalisierung von Europas größtem Industriedenkmal der Gründerzeit abgeschlossen. Als stolzener Zeitzuge spiegelt dieses spektakuläre Gebäude die historischen Wurzeln Leipzigs wider und ist damit eine Investition mit Geschichte.



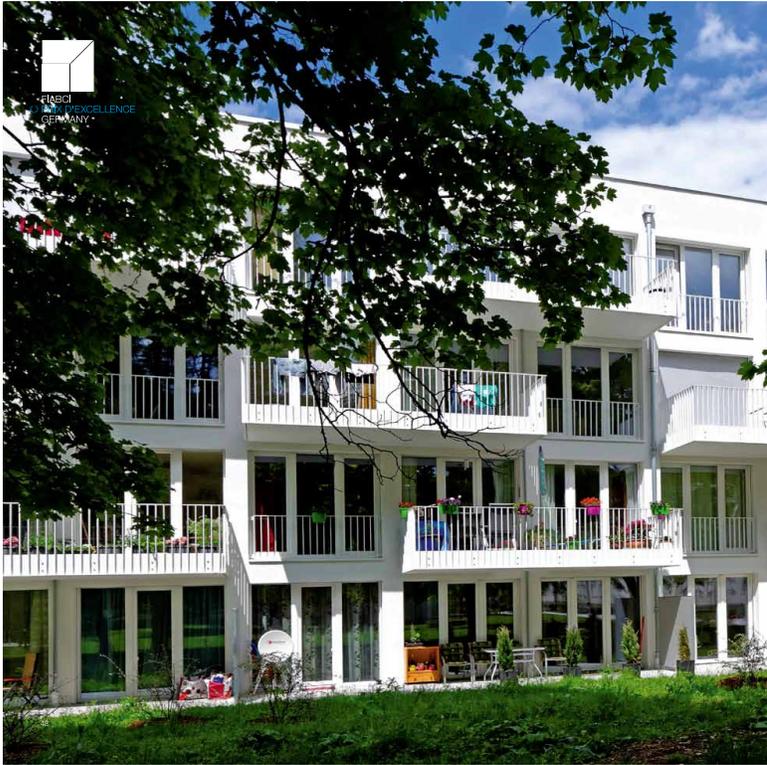


Invalidenhaus

Projekt-Adresse:
Invalidenstraße 7
10115 Berlin
Architekt:
Seeger + Müller
Projektentwickler:
Seeger + Müller
Projektkontakt:
www.seegermueller.de

Bei dem Wohn-, Büro- und Atelierhaus in der Invalidenstraße 7 in Berlin standen Walk Architekten und Seeger Müller Architekten (beide Berlin) vor der Aufgabe, für zehn verschiedene Parteien einen verbindlichen urbanen Rahmen zu schaffen, der sich einerseits in die vorhandene städtebauliche Struktur einfügt und gleichzeitig der Individualität der einzelnen Parteien Rechnung trägt. Entstanden ist ein sechsgeschossiger Baukörper, der als „urbaner Setzkasten“ verstanden werden kann: Zwölf Wohnungen, zwei Arztpraxen, drei Architekturbüros, ein Künstleratelier und eine private Bibliothek sind hier untergebracht. Den Architekten war es wichtig, dass sich die Individualität der Nutzungen zwar nach außen hin erahnen lässt, der Baukörper insgesamt jedoch als Einheit wahrgenommen wird. So entwarfen sie eine plastisch gestaltete Fassade, die unter einem eigens entwickelten grauen Strukturputz zusammengehalten wird.





Passivhäuser am Piusplatz

Projekt-Adresse:
Piusplatz, 81671 München
Architekt:
Allmann Sattler Wappner
Architekten GmbH
Projektentwickler:
GEWOFAG Holding GmbH
Projektkontakt:
www.gewofag.de



Im Quartier rund um den Piusplatz im Münchner Stadtteil Berg am Laim fehlte es bislang an großen Wohnungen für Familien mit Kindern. Gleichzeitig boten sich die großzügigen Freiflächen zwischen den Bestandsbauten für eine bauliche Erweiterung an. Die viergeschossigen Häuser mit 3- und 4-Zimmerwohnungen fügen sich natürlich in die bestehende Siedlung ein. Die Weite und Aufenthaltsqualität der Grünanlagen blieb dabei erhalten. Auch ältere Mieter profitieren von den neuen Wohnhäusern, die durchgängig barrierefrei gebaut wurden. Die GEWOFAG hat die vier Mietshäuser erstmals in Passivbauweise gebaut. Dies ist im kommunalen Geschosswohnungsbau bislang die Ausnahme. Die Gebäude mit jeweils 16 Wohnungen wurden im Herbst 2012 bzw. Winter 2013 bezogen. Die Neubauten sind Teil einer umfangreichen Quartiersentwicklung in der Siedlung im Berg am Laim. Unter anderem hat die GEWOFAG dort bereits Gebäude saniert, Außenanlagen neu gestaltet und neue Angebote für Familien und Senioren geschaffen.





Quartier 21

Projekt-Adresse:
zwischen den Straßenzügen Rübenkamp,
Hartzoß, Fuhsbüttler Straße, 22307 Hamburg

Architekt:
Baufeld 2 – Neubau Q2: Kieffel Papay
Warrncke Architekten, Hamburg
Baufeld 2 – Altbau Haus 18-21: Charles de
Pisotto Architekt BDA, Hamburg
Baufeld 7 – Neubau Q7 – Haus 1-3: Dietz
Joppien Architekten AG, Frankfurt, und Trojan
Trojan Wendt Architekten und Städtebauer,
Darmstadt, in Arge (Entwurf)
Baufeld 7 – Neubau Q7 – Haus 4-7: APB
Architekten, Hamburg

Projektentwickler:
Projektgesellschaft Quartier 21 mbH & Co. KG
Konsortium aus Hamburg Team Gesellschaft
für Projektentwicklung mbH, Hochtief Projekt-
entwicklung mbH

Projektkontakt:
www.hamburgteam.de



Nördlich des Hamburger Stadtparks entstand auf dem Gelände des früheren Krankenhauses Barmbek das neue Quartier 21, das seinen Namen von 21 alten, markanten Backsteinbauten, die unter Denkmalschutz gestellt wurden, erhalten hat. Gleichzeitig steht der Name aber auch für ein Konzept, das hier verwirklicht wurde: ein generationsübergreifendes Wohnen und Arbeiten im 21. Jahrhundert. Neben Stadthäusern und Wohnungen mit einem vielfältigen Angebot an Wohnraum wurden hier Flächen für Bildung-, Sozial- und Gesundheits-einrichtungen sowie für Büro, Gastronomie und Einzelhandel geschaffen – ein eigener kleiner Stadtteil, der Platz für Menschen jeden Alters zum Wohnen und Arbeiten bereit hält.





Park Linné

Projekt-Adresse:
Eupener Str. 57-59
50993 Köln
Architekt:
DORNIEDEN Generalbau GmbH
Schilling Architekten
Köster Scheffhauer Gross Architekten
und Stadtplaner GmbH
Fischer-Fischer
Projektentwickler:
DORNIEDEN Generalbau GmbH
Projektkontakt:
www.dornieden.de
Projekthomepage:
www.park-linne.de

Für alle, die sich nicht mit dem Gewöhnlichen zufrieden geben und hohe ästhetische Ansprüche an ihr Wohnumfeld stellen, wurde das Konzept des PARK LINNÉ entwickelt. Erstklassige Architektur in einer einzigartigen Parklandschaft überzeugen im exklusiven Wohnquartier in Köln-Braunsfeld. Grün wohin das Auge blickt - den Eingang des PARK LINNÉ bilden Baumtore, die die denkmalgeschützten Torhäuser der ehemaligen Sidowwerke aus den 1920er Jahren flankieren und ein stattliches Entree schaffen. Der Namensgeber, der Botaniker Carl von Linné, hätte seine wahre Freude daran. Seit 2011 entstehen auf 5,3 ha elegante Stadthäuser und -wohnungen. Hinzu kommen Lofts, Wohnformen die eine Kombination aus „Wohnen & Arbeiten“ ermöglichen, Gastronomie sowie eine KiTa. Ein Servicemanager steht den Bewohnern stets mit Rat und Tat zur Seite. Zudem können im PARK LINNÉ Büro- u. Konferenzräume sowie voll eingerichtete Gästeparterns angemietet werden. Insgesamt wird der PARK LINNÉ ca. 400 Wohneinheiten umfassen.



© 2014 HBCI



Arkadien Winnenden

Projekt-Adresse:
Siberpappelstraße
71364 Winnenden

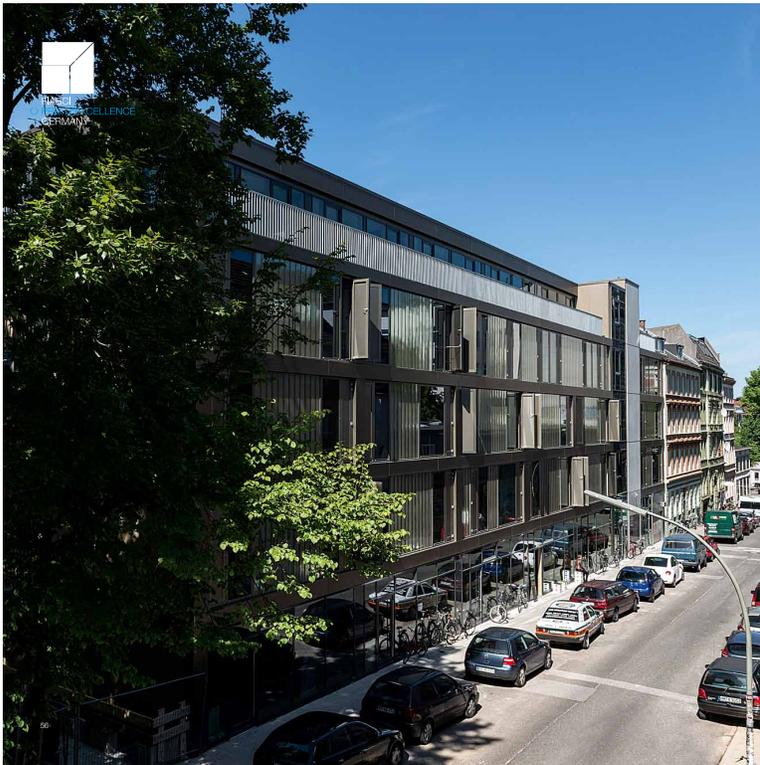
Architekt:
Joachim Eble Architektur, Atelier Dreiseiffel,
Eble Architektur, Dreibund-Architekten,
Wiwersch Architekten, Wolfgang Niche

Projektentwickler:
Strenger Bauen und Wohnen GmbH

Projektkontakt:
www.strenger.de

Arkadien Winnenden - eine ganzheitliches Siedlungskonzept.
Die Arkadien Winnenden bilden ein kleines und lebenswertes Paradies mit hochintegriertem Nachbarschaftsgedächtnis. Gemischte architektonische Typologien sind städtebaulich bindend. Augenfällig sind vor allem die ansprechenden mediterranen Farbkonzepte und die „Stadtgarten-Qualität“ der Straßflächen. Die „ökologische Idylle“ hat das Potential, um der Gemeinde Winnenden die Vision von einer städtebaulichen und sozialen Zukunft zu geben. Mit den „Arkadien“ ist vor allem eine finanzierbare Lösung einer nachhaltigen Stadtentwicklung in großem Maßstab gelungen.
Arkadien Winnenden ist ein durchdachtes Siedlungskonzept der Strenger Gruppe, das den Bedürfnissen seiner Bewohner ideal gerecht wird. Nicht nur findet hier jeder sein persönliches Zuhause, sondern auch eine soziale Gemeinschaft und Nachbarschaft, die heute immer seltener geworden ist. Die Straßen sind eng verschlungen und mit gepflasterten quer laufenden Wasserriemen versehen, was durchfahrende Autos zum Abbremsen zwingt und so die Siedlung natürlich in eine verkehrsberuhigte Zone verwandelt.





Eifflerwerk

Projekt-Adresse:
Eifflerstraße 37-43
20255 Hamburg

Architekt:
dalpiaz + giannetti Architekten

Projektentwickler:
steg Stadtneuerungs- und
Stadtentwicklungs GmbH

Projektkontakt:
www.steg-hamburg.de

Projekthomepage:
www.eifflerwerk.de

Netzwerke, Start-ups, Hot Spot Gründerszene und günstige Mieten: Nur einige der Schlagwörter, welche trefflich die neue Kreativimmobilie Eifflerwerk im Stadtteil Hamburg-Sternschanze beschreiben. Auf 2.779 m² arbeiten 70 innovative Start-ups neben erfahrenen Unternehmen aus unterschiedlichen kreatiwirtschaftlichen Branchen. In der von der steg Hamburg mbH entwickelten Immobilie ist neben Social Media Agenturen, Grafikdesignern und App-Entwicklern auch der größte und populärste Betreiber von Coworking Spaces, das betahaus 2.0, eingezogen. Vielfältige Formen der modernen Arbeitsorganisation stehen den Nutzern hier zur Verfügung: Von kleinen Einzelbüros über Coworking Spaces mit Flex- und Fixedesks, Workshopräume, FabLap, temporär anmietbaren Konferenzräumen, Pop-up Store bis hin zur großen Lottfläche mit Dachterrasse. Durch eine investive Förderkulisse konnten die angestrebten niedrigen Mieten erzielt werden. Mit dem Eifflerwerk ist ein Hub für die digitale Szene in Hamburg entstanden.





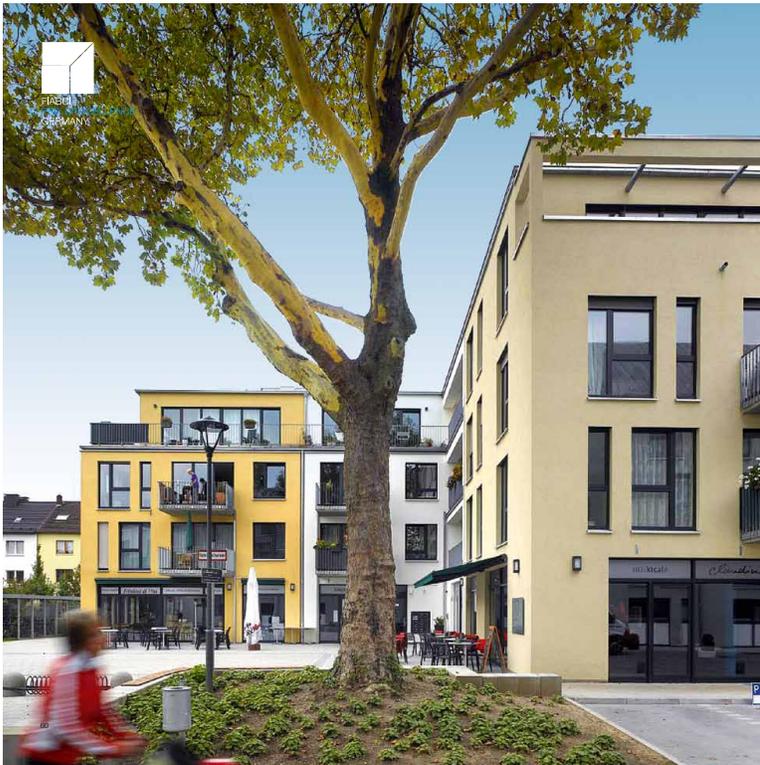
Motorworld Region Stuttgart

Projekt-Adresse:
 Motorworld Region Stuttgart
 Graf-Zeppelin-Platz 1
 71034 Böblingen
Architekt:
 Wolfgang Marschik
Projektentwickler:
 Activ Group
Projektkontakt:
www.activ-group.eu
Projekthomepage:
www.motorworld.de



Die MOTORWORLD Region Stuttgart ist architektonisches und kulturelles Highlight in der Region. Die vollumfängliche Revitalisierung der brachliegenden, denkmalgeschützten Ruine des ehemaligen Landesflughafens Württemberg brachte ein einzigartiges Zentrum für Oldtimer, Liebhaberfahrzeuge, Sportwagen und Motorräder hervor. Hobby, Freizeit, Gastronomie, Hotellerie, Veranstaltung, Handel, Handwerk, Gewerbe und Servicedienstleistungen sind unter einem Dach vereint. Es entstand eine unvergleichbare bauliche und strukturelle Symbiose aus denkmalgeschützten Gebäuden und moderner Architektur. Der historisch wertvolle Bauhaustil und Charakter blieb erhalten und wurde in die Gestaltung weiter aufgenommen. Sowohl Frequenz als auch Besucherzahlen überstiegen sämtliche Prognosen. Deshalb erfährt der Standort zugleich eine fließende und internationale Weiterentwicklung. Zielgruppe ist die breite Öffentlichkeit in sämtlichen Altersgruppen. Der Eintritt ist für jedermann kostenfrei. Showrooms und Glasentstellboxen prägen den musealen Charme. Handel, Gastronomie, Hotellerie sorgen für den lebhaften Betrieb mit wirtschaftlichem Anspruch und Weitblick.





Claudius-Höfe

Projekt-Adresse:
Düppelstraße
44789 Bochum

Architekt:
Heinle Wischer und Partner,
Edzard Schultz

Projektentwickler:
Matthias Claudius-Sozialwerk
Bochum e.V.

Projektkontakt:
www.heinlewischerpartner.de

Projekthomepage:
www.claudius-hoefe.mcs-bochum.de

In einem Altbauquartier am Rand der Bochumer Innenstadt wird die Vision verwirklicht, wie die Gesellschaft im Zeitalter der Individualisierung und Pluralisierung neu integriert werden und wie das zukünftige Leben im urbanen Ballungsraum eine neue Qualität erhalten kann. Dazu sollen die Prinzipien der Urbanität – der Vielfalt der sozialen Gruppen, Lebensformen, Lebensstile, Angebote und Optionen – mit den Prinzipien der Dorfgemeinschaft – der Nachbarschaftshilfe, der Gemeinschaft, der sozialen Kohäsion – intelligent verknüpft werden. Um das anspruchsvolle Konzept der Mehrfachintegration zu realisieren, ist keine reine Wohnsiedlung entstanden, sondern ein vollständig ausgestattetes Quartier, das sich an dem bewährten Konzept der Dorfgemeinschaft orientiert, ein „Dorf mitten in der Stadt“. Bundesweit sind die Claudius-Höfe das erste integrative Mehrgenerationen-Wohnprojekt in dieser Größenordnung. Die Claudius-Höfe sind vollständig barrierefrei erreichbar. Einige Wohnungen sind rollstuhlgerecht ausgestattet. Der Wohnungsmix bietet studentische Apartments, betreute Wohngruppen, familiengerechte Stadthäuser, Geschosswohnungen und Gästewohnungen.





FABCI
GERMANY



Soft House

Projekt-Adresse:

Am Inselpark 5
21109 Hamburg

Architekt:

Kennedy + Völrich Architecture, Ltd.

Projektentwickler:

PATRIZIA Deutschland, GmbH

Projektkontakt:

www.patrizia.ag

Natur trifft auf Hightech – neue Dimension des Passivhauses. Das Soft House von Kennedy & Völrich Architecture nutzt durch seine dynamische Textilfassade das Sonnenlicht auf flexible und intelligente Weise und dient mit seiner Vollholzbauweise als Exempel für nachhaltiges Bauen. Das durchgrünzte Viertel sichert dabei die Möglichkeit zum Leben im Einklang mit der Natur. Nicht zuletzt wegen des offenen, lichtdurchfluteten Wohnkonzepts bietet das visionäre Soft House auf einer Fläche von rund 160 Quadratmetern je Wohneinheit über drei Etagen höchsten Wohnkomfort.

Nachhaltiges Energiekonzept

Vollholzbauweise, ausgeklügeltes Energiekonzept und drahtlose Gebäudetechnik - das macht das Soft House zu einem energetisch hocheffizienten und nachhaltigen Gebäude. Die selbstständige Produktion von Strom entlastet nicht nur das Stromnetz, sondern macht Bewohner auch ein Stück weit unabhängiger von Stromkonzernen und Energiepreisen. Ein webfähiger Homesever überträgt die gesammelten Haustechnik-Daten auf Laptop, iPhone/iPad und ermöglicht somit eine flexible und energieeffiziente Steuerung. Passivhausqualität, Stromspeicherung im Haus und die Nutzung klimafreundlicher Erdwärme runden das innovative Energiekonzept ab.





Waidmarkt

Projekt-Adresse:
Tel-Aviv Straße
50670 Köln
Architekt:
Bieling Architekten
Projektentwickler:
Fay Projects GmbH
Projektkontakt:
www.fay.de
Projekthomepage:
www.waidmarkt.de



Das Stadtquartier am Waidmarkt liegt am Eingang zur Severinstraße, der Haupteinkaufsstraße der Südstadt. Mit attraktivem Platzcharakter sollte das neu gestaltete Areal ein modernes Bindeglied zwischen Hohe Straße und Südstadt bilden. Auf den über 60.000 Quadratmetern Fläche entstand ein lebendiges urbanes Viertel, in dem wieder Menschen wohnen, arbeiten, einkaufen und das Leben genießen. 2010 erfolgte der Spatenstich und nach zweieinhalbjähriger Gesamtbauphase, gestaltet sich das neue Quartier heute offen und gleichzeitig intim, mit einer hohen Aufenthaltsqualität für Bewohner und Nutzer. Das Ensemble besteht aus einem Bürogebäude, den Hotels Motel One und Adagio, hochwertigen Einzelhandelsflächen und einem Schulanerweiterungsbau. Geschützt in der Mitte des Quartiers entstanden sechs Wohnhäuser mit insgesamt 89 Wohnungen sowie eine zweigeschossige Tiefgarage mit über 400 Stellplätzen.





Campus am Röthelheimpark

Projekt-Adresse:
Allee am Röthelheimpark 11-15
91052 Erlangen
Architekt:
Baum - Kappler Architekten GmbH
Projektentwickler:
S & P Retail Development GmbH
Projektkontakt:
www.sontowski.de
Projekthomepage:
www.campusroethelheimpark-erlangen.de

Vom Militärstützpunkt zum modernen Stadtteil Röthelheimpark
Der Erlanger Stadtteil Röthelheimpark entwickelte sich in den letzten 20 Jahren nach Abzug des amerikanischen Militärs zu einem modernen Lebensmittelpunkt für ca. 10.500 Einwohner. Städtebaulich nimmt der Campus am Röthelheimpark eine besondere Rolle im neuen Stadtteil ein. An dem George-Marshall-Platz trifft der von Süden kommende Grünzug aus dem Naturschutzgebiet auf die zentrale, verkehrsführende Allee und markiert den Kern des neuen Stadtteils. Die Seitenflügel des Campus begleiten die Allee und verschmelzen als raumbildende Kariten um den George-Marshall-Platz. Konzeptart zur Deckung des täglichen Bedarfs beherbergt der Campus z.B. einen Aldi Markt sowie einen Naturkostladen, eine Bäckerei - die in ihrer Größe ebenfalls ein weiterführendes gastronomisches Angebot führt, ein japanisches Sushi-Restaurant im traditionellem und modernen Design, ein dm-Drogeriemarkt, eine Sparkassengeschäftsstelle, einen Friseur, eine Apotheke und vieles mehr. Die Eröffnung des Campus am Röthelheimpark wurde durch eine große Veranstaltung zelebriert und unter politischer Präsenz feierlich eingeweiht.

